



SCHULLE

für die

GUCHTARIE

VON

F. M. B. B. B. B. B. B.

Eigenthum der Verleger:

1270695

Eingetragen in das Archiv der Musikalien-Verleger.

Preis 2. G. M.

Wien,

*bei Tobias Haslinger's Witwe und Sohn,
k. k. Hof- u. priv. Künst- u. Musikalienhändler.*

SCHULE für die GUITARE

von

J. K. MERTZ.

Theoretischer Theil.

Von dem Notensysteme.

Die musikalischen Töne (Noten) werden auf fünf Linien gesetzt, welche das Notensystem heissen. Die Noten werden auch zwischen diese Linien, und über oder unter dieselben gesetzt.

z. B.

Von den Noten.

Es gibt, wenn auch die Guitare mehrere Klänge hat, doch nur sieben Hauptbenennungen. Sie heissen: C, D, E, F, G, A, H, diese werden aber drei- bis viermal darauf vervielfältiget.

z. B.

Jede Folge von 8 Noten, von c bis e oder von d bis d, heisst eine *Scala* oder der Umfang einer *Octave*.

z. B.

Alle Musik für die Guitare ist auf den G-(Violin-)Schlüssel eingerichtet.

Die sechs Saiten der Guitare.

Scala sämtlicher 8^{ven} der Guitare.

1^{te} Saite. 2^{te} Saite. 3^{te} Saite. 4^{te} Saite. 5^{te} Saite. 6^{te} Saite.

Bünde 0 1 3 0 2 3 0 2 3 0 2 0 1 3 0 1 3 5 7 8 10 12 13 15 17

© 10.695.

Eigentum und Verlag der k. k. Hof-Kunst- und Musikalienhandlung Tobias Haslinger's Witwe u. Sohn in Wien.

Noten zur Übung.

Von den Versetzungszeichen.

Jeder Ton kann durch Hinzusetzung folgender Zeichen verändert werden. Das Kreuz (\sharp) erhöht die Note um einen halben Ton oder um einen Bund. Die Noten, welche durch ein \sharp erhöht werden, verändern ihren Namen, man setzt nämlich zum gewöhnlichen Namen der Note, noch die Sylbe *is* hinzu.

z. B.

1 ^{te} Saite.	2 ^{te} Saite.	3 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.	5 ^{te} Saite.	6 ^{te} Saite.
<i>f</i> \sharp <i>fis</i>	<i>a</i> \sharp <i>aïs</i>	<i>f</i> \sharp <i>fis</i>	<i>g</i> \sharp <i>gïs</i>	<i>c</i> \sharp <i>cïs</i>	<i>e</i> \sharp <i>eïs</i>
Bünde 1 2	0 1	3 4	0 1	1 2	0 1

Das *Be* (\flat) erniedrigt die Note um einen halben Ton, oder um einen Bund. Die Noten, welche durch ein \flat erniedrigt sind, verändern gleichfalls ihren Namen, und zum gewöhnlichen Namen der Note, wird die Sylbe *es* hinzugesetzt. Ausgenommen davon sind: *as* für *aes*, *es* für *ees*, und *be* für *hes*.

z. B.

1 ^{te} Saite.	2 ^{te} Saite.	3 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.	5 ^{te} Saite.	6 ^{te} Saite.
<i>g</i> \flat <i>ges</i>	<i>h</i> \flat <i>b</i>	<i>e</i> \flat <i>es</i>	<i>a</i> \flat <i>as</i>	<i>d</i> \flat <i>des</i>	<i>g</i> \flat <i>ges</i>
Bünde 3 2	2 1	2 1	2 1	3 2	3 2

B. Wenn eine Note, die auf einer leeren Saite anzuspielen ist, durch ein \flat erniedriget wird, kann selbe nur auf der nächsten tiefern Saite, um einen Bund tiefer gegriffen werden.

z. B.

2 ^{te} Saite.	1 ^{te} Saite.	3 ^{te} Saite.	2 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.	3 ^{te} Saite.	5 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.	6 ^{te} Saite.	5 ^{te} Saite.
<i>a</i> \flat <i>as</i>	<i>d</i> \flat <i>des</i>	<i>g</i> \flat <i>ges</i>	<i>h</i> \flat <i>b</i>	<i>e</i> \flat <i>es</i>	<i>a</i> \flat <i>as</i>	<i>c</i> \flat <i>cïs</i>	<i>d</i> \flat <i>dis</i>	<i>e</i> \flat <i>es</i>	<i>a</i> \flat <i>as</i>
Bünde 0 4	0 4	0 4	0 3	0 3	0 3	0 1	0 1	0 1	0 1

Das Auflösungszeichen (\natural) setzt die durch ein Kreuz erhöhte, oder durch ein *Be* erniedrigte Note wieder an ihre natürliche Stelle.

z. B.

5 ^{te} Saite.	5 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.	3 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.
<i>c</i> \sharp <i>cïs</i> \natural <i>c</i>	<i>d</i> \sharp <i>dïs</i> \natural <i>d</i>	<i>a</i> \sharp <i>aïs</i> \natural <i>a</i>	<i>e</i> \sharp <i>eïs</i> \natural <i>e</i>	<i>a</i> \sharp <i>aïs</i> \natural <i>a</i>
Bünde 1 2 1	3 4 3	2 3 2	2 1 2	2 1 2

Das Doppelkreuz (x) erhöht die Note um einen ganzen Ton, oder um 2 Bünde.

z.B.

5^{te} Saite. f Doppel-eis. f Doppel-fis.

Bünde 1 3 1 3

Das zweifache Be (bb) erniedriget die Note um einen ganzen Ton, oder um 2 Bünde.

z.B.

5^{te} Saite d Doppel-des f Doppel-fes

Bünde 3 1 3 1

General-Scala mit # und b.

Finger der linken Hand.

0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

e f fis g gis a aish e eis d dis e

0 1 2 3 4 0 1 2 3 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Bünde 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Finger der linken Hand.

0 1 2 3 4 0 1 2 3 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

e f ges g as a b h e des d es e f ges g as a b h e des d es

0 1 2 3 4 0 1 2 3 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Bünde 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Figur der Noten und Pausen.

Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehnthel, Zweiunddreissigtheil, Vierundsechzigtheil.

Noten.

Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehnthel, Zweiunddreissigtheil, Vierundsechzigtheil.

Pausen.

Pausen von mehreren Takt.

2 Takt 3 4 5 6 7 8

Pausen von längerer Dauer werden durch einen Querstrich angegeben.

20 30 40 etc.

Vom Verhältnisse einer ganzen Taktnote
gegen alle übrigen Noten.

Vom Werthe des Punktes nach einer Note.

Ein Punkt nach einer Note vermehrt ihren Werth um die Hälfte.

z. B.

Werth.

Wenn zwei Punkte nach einer Note stehen, so gilt der erste Punkt die Hälfte der vorhergehenden Note, und der zweite Punkt die Hälfte des ersten Punktes.

z. B.

Werth.

Von den Triolen und Sextolen.

Eine *Triole* gilt so viel als zwei Noten von derselben Gattung.

z. B.

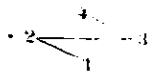
Eine *Sextole* gilt so viel als vier Noten von derselben Gattung.


z. B.

Von den Taktarten.

Es gibt zweierlei Taktarten in der Musik, nämlich: den geraden und den ungeraden Takt.

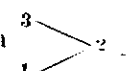
Gerade Taktarten.

Der ganze Takt C hat vier Viertel, und wird auf folgende Art gegeben. 

Der Zweivierteltakt $\frac{2}{4}$ hat zwei Viertel,  das eine Viertel im Abstreich, das andere im Aufstreich.

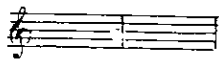
Der Allabrevetakt C hat vier Viertel, aber nur zwei Streiche, wie der Zweivierteltakt.

Ungerade Taktarten.

Der Dreivierteltakt $\frac{3}{4}$ hat drei Viertel, und wird auf folgende Art gegeben 

Der Dreiachteltakt $\frac{3}{8}$ hat drei Achtel und ist dem Dreivierteltakt gleich.

Der Sechsaachteltakt $\frac{6}{8}$ hat sechs Achtel, wovon drei im Abstreich und drei im Aufstreich gehen.

Jeder einzelne Takt wird durch einen senkrechten Strich, Taktstrich, welcher durch die fünf Linien geht, angezeigt z. B. 

Beispiele von geraden Taktarten.



Beispiele von ungeraden Taktarten.

The first staff shows a melody in 3/4 time. The second staff shows a melody in 3/8 time. The third staff shows a melody in 6/8 time.

Von den Intervallen, Tonarten und Tonleitern.

Die Entfernung von einem Ton zu einem andern heisst *Intervall*. Die *Intervalle* werden lateinisch benannt.

z. B.

Secunde, Terts, Quarte, Quinte, Sexte, Septime, Octave.

von c zu d c zu e c zu f c zu g c zu a c zu b c zu c

Wenn von der Note des Grundtones bis zur dritten Note aufwärts eine grosse *Terts* liegt, so wird die Tonart *dur* (hart) genannt. Eine grosse *Terts* besteht aus vier halben oder zweiganzen Tönen.

z. B.

von c zu e grosse Terts

Wenn vom Grundtone bis zur dritten Note aufwärts eine kleine *Terts* liegt, so wird die Tonart *moll* (weich) genannt. Eine kleine *Terts* besteht aus drei halben, oder aus einem ganzen und einem halben Tone.

z. B.

drei halbe Töne C-dur Tonleiter. A-moll Tonleiter.

von a zu e kleine Terts e grosse Terts e kleine Terts

Da die Tonleiter in zwölf halbe Töne zerfällt, wovon jeder Ton als Grundton in *dur* und *moll* angenommen werden kann, so folgen hieraus 12 *Dur*- und 12 *Moll*-Tonarten.

Jede *Dur*- hat ihre verwandte *Moll*-Tonart, welche unter derselben Vorzeichnung steht.

Übersicht der 24 Tonarten.

	C - dur,	G - dur,	D - dur,	A - dur,	E - dur,	H - dur,
Dur Tonart						
Verwandte Moll Tonart.	A - moll,	E - moll,	H - moll,	Fis - moll,	Cis - moll,	Gis - moll,
	Fis - dur,	F - dur,	B - dur,	Es - dur,	As - dur,	Des - dur,
Dur Tonart						
Verwandte Moll Tonart.	Dis - moll,	D - moll,	G - moll,	C - moll,	F - moll,	B - moll,

Anmerkung. Es ist nicht nöthig, dass der Anfänger die in dieser Tabelle enthaltenen Accorde spiele, da das Drücken der Saiten bei einigen Accorden Schwierigkeiten biethet, deren Überwindung im Anfange nur zeitraubend ist. Der Zweck ist, die Tonarten mit ihren Vorzeichnungen kennen zu lernen.

Erklärung der in der Musik gebräuchlichen Zeichen, und italienischen Kunstwörter.

Adagio, langsam.
Andante, gemässigt langsam.
Andantino, Mittelbewegung zwischen *Adagio* und *Andante*.
Appetitoso, gefühlvoll.
Agitato, bewegt.
Allegro, lebhaft, rasch.
Allegretto, weniger schnell als *Allegro*.
Amoroso, zärtlich.
Animato, belebt, *con anima*, seelenvoll.
Assai, sehr, *Allegro assai*, sehr schnell.
A tempo, in der früheren Bewegung.
Bis, die Stelle wiederholt.
Brillante, glänzend.
Con brio, rauschend.
Cadenza, Tonschluss, Zwischenspiel.
Calando, abnehmend.
Cantabile, singend.
Capriccio, ein Stück in freier Form.
Coda, Anhang.
Con espressione, mit Ausdruck.
Con fuoco, mit Feuer.
Crescendo, mit wachsender Stärke.
Da capo, vom Anfang.
Dal segno, vom Zeichen ## wieder anzufangen und fortzuspielen, bis zu dem Worte *Fine*.
Decrescendo, mit abnehmender Stärke.
Diminuendo, bedeutet dasselbe wie *decrescendo*.
Dolce, con dolcezza, sanft, weich.

Espressivo, mit Ausdruck.
Finale, Schluss = Satz.
Fine, Schluss.
Forte, stark.
Fortissimo, sehr stark.
Furioso, mit Heftigkeit.
Giocoso, scherzhaft.
Giusto, tempo giusto, in gemessener Bewegung.
Grave, langsam, feierlich.
Grazioso, con grazia, anmüthig, lieblich.
Lamentabile, klagend, wehmüthig.
Largo, sehr langsam, (langsamer als *Adagio*).
Legato, gebunden.
Leggiero, mit Leichtigkeit vorzutragen.
Lento, gemächlich.
Loco, die Noten auf ihrer Stelle, und nicht in der *Applicatur* zu spielen.
Lugubre, traurig, kläglich.
Majestoso, majestätisch, mit Würde.
Ma non troppo, doch nicht zu sehr.
Marcato, mit besonderem Nachdruck.
Moderato, mässig geschwind.
Molto, viel, sehr.
Morendo, sterbend.
Moto, con moto, in geschwinder Bewegung.
Non tanto, nicht sehr.
Non troppo, nicht zu sehr.
Perdendosi, sich verlierend, abnehmend.
Piano, leise.

- Pianissimo*, sehr leise.
- Piacere*, nach Willkühr.
- Piacevole*, angenehm.
- Più*, mehr, *più presto*, schneller.
- Poco, un poco*, ein wenig.
- Poco più lento*, etwas langsamer.
- Presto*, schnell; *prestissimo*, sehr schnell.
- Quasi*, fast, *quasi allegretto*, beinahe geschwind.
- Rallentando*, allmählig langsamer.
- Risoluto*, entschlossen.
- Ritardando*, immer langsamer.
- Scherzando*, scherzhaft.
- Semplice*, einfach.
- Sempre*, immer.
- Sostenuto*, gehalten.
- con spirito*, lebendig, mit Geist.
- Tenuto*, gehalten.
- Vivace*, lebhaft.
- Tolla 1^{ma}*, das 1^{te} mal.
- Tolla 2^{da}*, das 2^{te} mal.
- ⊖ Aushaltungszeichen.
- Zeigt an, dass man die Note ziehen soll.
- ≡ ≡ ≡ Wiederholungszeichen.

Abkürzungen.

- Ad.* *Adagio*.
- ad lib. ad libitum*, nach Belieben.
- cal. calando*.
- crese. crescendo*.
- decrese. decrescendo*.
- dim. diminuendo*.
- dol. dolce*
- espress. espressivo*.
- ten. tenuto*.
- *crescendo*, mit wachsender Stärke.
- *decrescendo*, abnehmend.
- Wenn zwei gleiche Noten unter einem Bogen stehen, so wird die 2^{te} nicht angespielt.
- > Wenn dieses Zeichen über einer einzelnen Note steht, so wird selbe stark hervorgehoben.
- sf. rinforzando* mit zunehmender Stärke.
- sf. sforsando*, mit verstärktem Tone.
- f.* stark.
- ff.* sehr stark.
- p.* leise.
- pp.* sehr leise.

PractischerTheil.

Grundregeln für die Fingerordnung der linken Hand.

Diese Übungen sind jedem angehenden Guitarespieler wichtig, weil ohne dieselben, keine Kraft, keine Reinheit, keine Geüblichkeit zu erlangen ist. Es ist daher nöthig, bei diesen Übungen auf einen vollen und gleichmässig starken Anschlag besonders Rücksicht zu nehmen.

Abwerrung. Die in vielen Guitareschulen angezeigte Regel, den kleinen Finger der rechten Hand auf die Gitarre zu stützen, ist ganz falsch, da dieses sowohl in Bezug auf Geüblichkeit, als zu Erzielung eines schönen vollen Tones nur hinderlich ist.

1^{te} Regel.

Wenn zwei Noten zugleich anzuspielen sind, so wird die Note mit dem Strich nach unten mit dem Daumen, und die Note mit dem Strich nach oben mit dem 1^{sten} Finger angespielt.

(D. Punkte bei den Noten bedeuten die Finger der rechten Hand.) 1^{ster} 2^{ter} 3^{ter} Finger, Daumen.

Beispiele.

2^{te} Regel.

Wenn drei Noten zugleich anzuspielen sind, so wird die untere Note mit dem Daumen, die beiden höheren aber mit dem 1^{sten} und 2^{ten} Finger gespielt.

Beispiel.

3^{te} Regel.

Wenn vier Noten zugleich anzupielen sind, so wird die untere mit dem Daumen, die drei höheren aber mit dem 1^{sten}, 2^{ten} und 3^{ten} Finger angespielt.

z. B.

4^{te} Regel.

Wenn mehrere Töne auf einer Saite anzupielen sind, so muss der Anschlag immer mit abwechselnden Fingern geschehen. Die Ziffern bei den Noten bedeuten die Finger der linken Hand. (Δ Daumen, 1^{ter}, 2^{ter}, 3^{ter}, 4^{ter} Finger, (0) bedeutet die leere Saite.

z. B.
1.

Übungen im Wechsel-Anschlag, auf zwei Saiten.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

Tägliche Studien,

um die Gleichheit des Anschlages auf der G-, H- und E-Saite zu erlangen und zu behalten. Diese Übungen sind von wesentlichem Nutzen, und müssen vom langsamen Zeitmasse bis zur grösstmöglichen Schnelligkeit geübt werden.

Übungen auf der G-Saite.

Rechte Hand.

1. 

2. 

3. 

4. 

5. 

5.

6.

Übungen auf der II. Saite.

1.

2.

This musical score consists of six systems, each with a treble and bass staff. The music is written in common time (C) and features a complex, rhythmic accompaniment. The first system (labeled '3.') includes a triplet of eighth notes in the treble staff. The second system (labeled '4.') features a triplet of eighth notes in the bass staff. The third system (labeled '5.') includes a triplet of eighth notes in the treble staff. The fourth system (labeled '6.') features a triplet of eighth notes in the bass staff. The fifth system (labeled '6.') includes a triplet of eighth notes in the treble staff. The sixth system (labeled '6.') features a triplet of eighth notes in the bass staff. The music is characterized by dense, repetitive rhythmic patterns, often using eighth and sixteenth notes, and includes various articulation marks such as accents and slurs.

Übungen auf der E-Saite.

1.   

2.   

3.    

This musical score is for guitar, presented in three systems. Each system contains three staves: a treble clef staff with a C-clef (soprano), a middle staff with a C-clef (alto), and a bass clef staff (bass). The music is in common time (C) and features a complex rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The first system is labeled '4.' and the third system is labeled '6.'. The notation includes various accidentals (sharps, naturals) and slurs. The piece concludes with a double bar line and repeat dots at the end of the third system.

Harpeggien-Übungen für die rechte Hand.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

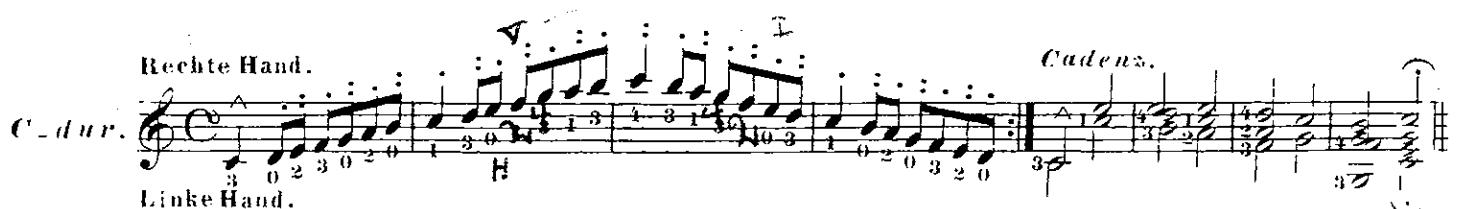
14. 

15. 

Übungen in den Dur- und Moll-Tonleitern.

Anmerkung. Die bei C-dur und A-moll angezeigte Fingerordnung der rechten Hand gilt genau für alle folgenden Scafen.

Rechte Hand. *Cadenz.*

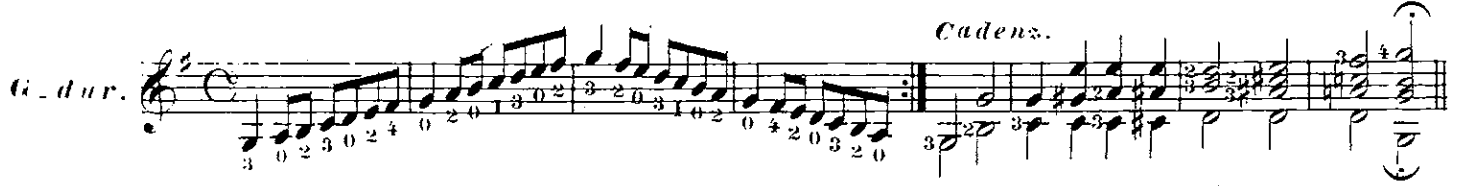
C-dur. 

Linke Hand.


A-moll. *Cadenz.*



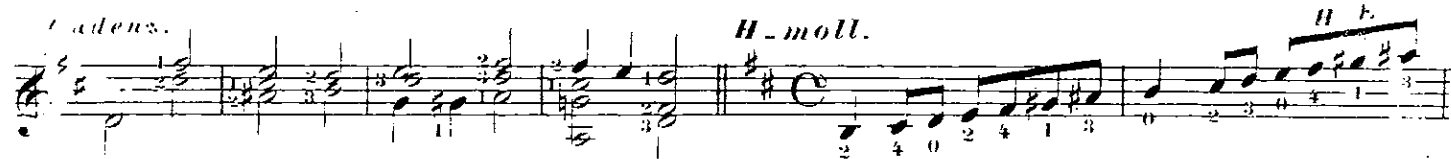
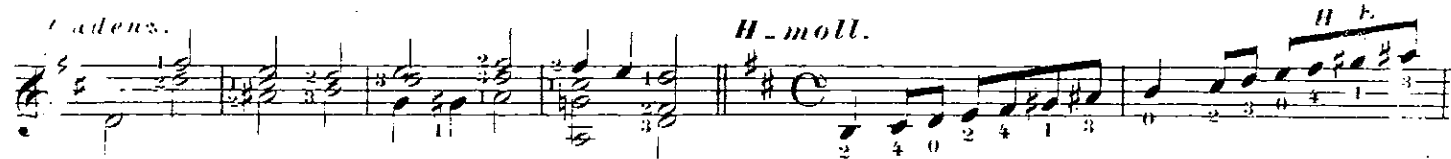
Cadenz.

G-dur. 

Cadenz.

E-moll. 

D-dur. 

Cadenz.  *H-moll.* 

E  *Cadenz.* 

A-dur. 

Cadenz.  *Fis-moll.* 

Cadenz. 


B-dur. 

Cadenz.  *Cis-moll.* 

Cadenz. 

F₂-dur. 

Cadenz. 



B₂-dur. 

Cadenz. 



E₃-dur. 

Cadenz. 



22

As₂ dur. *Cadenza.*

F. moll.

Von den Verzierungen.

Der lange Vorschlag wird durch eine kleine Note angezeigt und gilt die Hälfte des Werthes der darauf folgenden Note.

Schreibart.

Ausführung.

Der kurze Vorschlag wird ebenfalls durch eine kleine Note angezeigt, welche überdies noch einen Querstrich hat, gilt aber nur den vierten Theil der darauf folgenden grösseren Note.

Schreibart.

Ausführung.

Der Pralltriller wird durch dieses Zeichen (∞) angezeigt.

Schreibart.

Ausführung.

Der Doppelschlag (*Mordent*) wird durch dieses Zeichen (∞) angedeutet, und wird, je nachdem die Note, über welcher er steht, kurz oder lang ist, durch drei, vier, fünf oder sechs Noten ausgeführt.

Schreibart.

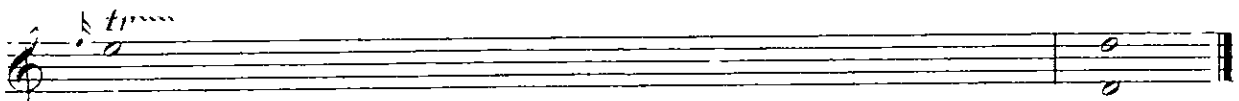


Ausführung.

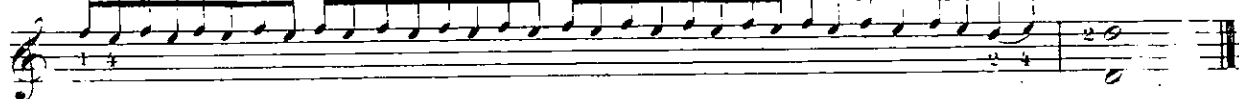


Der Triller wird so (*tr*) bezeichnet.

Schreibart.



Ausführung.



Vom Schleifen der Töne.

Wenn zwei verschiedene Noten durch einen Bogen (—) verbunden sind, so werden selbe geschleift. Das Schleifen geschieht folgendermassen. Man spielt die erste Note mit dem Finger der rechten Hand an, und schiebt sie hierauf mit dem Finger der linken Hand zur nächsten Note ab. Beispiel unter (A). Beträgt aber die Entfernung von einer zur andern Note mehrere Bünde, so wird ebenfalls nur die erste Note angespielt, sodann aber der Finger der linken Hand leicht auf der Saite bis zur nächsten Note fortgezogen. Beispiel unter (B.)

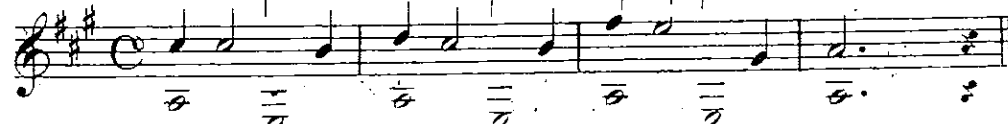


Wenn aber zwei gleiche Noten unter einen Bogen stehen, so wird die zweite nicht angespielt.

Schreibart.



Ausführung.

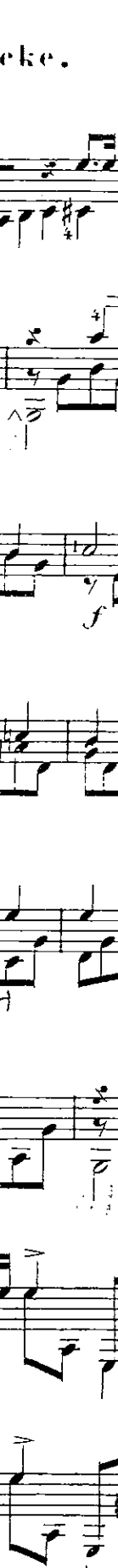
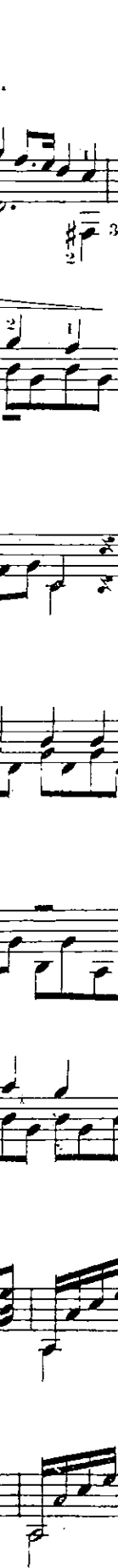



Übungsstücke.

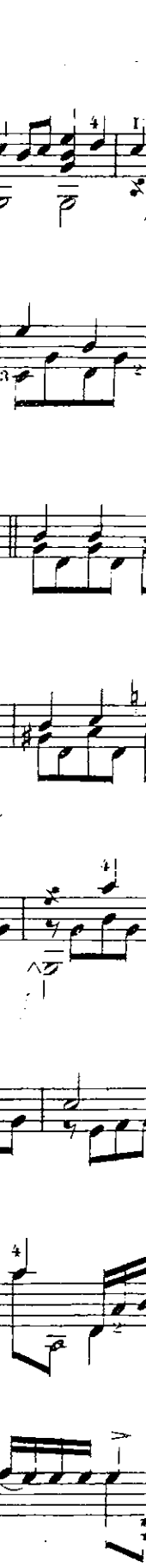
1.  Musical notation for exercise 1, first staff. It features a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). The piece begins with a series of chords and includes various fingerings such as 3, 4, and 2.

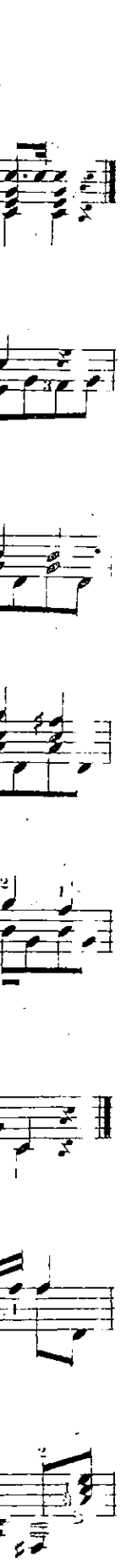
Andante.

2.  Musical notation for exercise 2, first staff. It features a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). The piece starts with a piano (*p*) dynamic and includes fingerings like 3, 4, 2, and 1.

 Musical notation for exercise 2, second staff. It continues the piece with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). It includes fingerings such as 4, 2, and 1, and a forte (*f*) dynamic marking. Musical notation for exercise 2, third staff. It continues the piece with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). It includes fingerings such as 4, 3, and 2. Musical notation for exercise 2, fourth staff. It continues the piece with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). It includes fingerings such as 4, 3, 2, and 1. Musical notation for exercise 2, fifth staff. It continues the piece with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). It includes fingerings such as 4, 3, 2, and 1.

Moderato 

3.  Musical notation for exercise 3, first staff. It features a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). The piece starts with a piano (*p*) dynamic and includes fingerings like 4, 3, 2, and 1.

 Musical notation for exercise 3, second staff. It continues the piece with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). It includes fingerings such as 2, 1, 4, 3, 2, and 1.

First musical staff with treble clef, key signature of one sharp (F#), and common time. It features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p* and *f*.

Second musical staff with treble clef, key signature of one sharp, and common time. It features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p* and *f*.

Third musical staff with treble clef, key signature of one sharp, and common time. It features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p*.

Andantino.

Fourth musical staff with treble clef, key signature of one sharp, and common time. It features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p*.

Fifth musical staff with treble clef, key signature of one sharp, and common time. It features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p*.

Sixth musical staff with treble clef, key signature of one sharp, and common time. It features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p* and *rit.*

Moderato.

Seventh musical staff with treble clef, key signature of one sharp, and common time. It features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p*.

Eighth musical staff with treble clef, key signature of one sharp, and common time. It features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p*.

Andante.

6.

Cantabile.

7.

Allegretto.

8.

The first system of music consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with sixteenth-note runs, marked with a '6' above the staff. The lower staff provides a harmonic accompaniment with sixteenth-note chords.

Romanze. Adagio.

The second system of music, numbered '9', begins with a piano (*p*) dynamic marking. It features a melodic line with triplet figures and a harmonic accompaniment with chords. The tempo is marked as *Adagio*.

Andantino.

The third system of music, numbered '10', begins with a piano (*p*) dynamic marking. It features a melodic line with triplet figures and a harmonic accompaniment with chords. The tempo is marked as *Andantino*.

Allegretto.

11.

Moderato.

12.

Tempo di marcia.

13.

Cantabile.

14.

Allegretto.

15.

